

Welthungerhilfe im Profil

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten gemeinnützigen, politischen und konfessionell unabhängigen Hilfsorganisationen.

- An erster Stelle in ihrer Arbeit steht Humanität
- Sie unterstützt in Not und Armut geratene Menschen mit fachlicher Kompetenz, unabhängig von Hautfarbe und Weltanschauung
- Sie leistet Hilfe zur Selbsthilfe im Spannungsfeld der globalen Entwicklung
- Sie arbeitet professionell unter einem ehrenamtlichen Präsidium; Schirmherr ist der Bundespräsident
- Sie hat seit 1962 in 70 Ländern mehr als 7.733 Projekte durchgeführt
- Sie erhält jedes Jahr das dzi-Siegel für hervorragende Transparenz und Berichterstattung
- Sie verfolgt ein ganzheitlich qualitäts- und wirkungsorientiertes Konzept von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristig angelegten Entwicklungsprojekten



Aktions-Gruppe Berlin e. V.

Aktionsgruppe Berlin

c/o Welthungerhilfe
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin
Tel. 0177 91 84-326
buero@welthungerhilfe-agberlin.de
www.welthungerhilfe-agberlin.de



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

Aktionsgruppe Berlin der Deutschen Welthungerhilfe e.V.
IBAN DE81 1002 0500 0003 0477 00, BIC BFSWDE33BER

Aktionsgruppe Berlin der Deutschen Welthungerhilfe e.V.
Tel. +49 (0)177 91 84-326, Reinhardtstraße 18, 10117 Berlin

Titelfoto: Desmarowitz/Welthungerhilfe
FL-AGB-46/15



Burundi

Mittagessen macht Schule

Aktionsgruppe Berlin





**Gemeinsam die Welt verändern
– es ist möglich.**

Frauen sortieren Gemüse; Foto: Desmarowitz/Welthungerhilfe

Die Aktionsgruppe

Gegründet am 04. Dezember 1995, engagieren wir uns als Aktionsgruppe Berlin der Deutschen Welthungerhilfe e.V. für die Ärmsten dieser Welt. Rund 795 Millionen Menschen hungern. Das sind knapp 11 Prozent der Weltbevölkerung oder jeder neunte Mensch. 2,4 Milliarden Menschen haben keinen sicheren Zugang zu einer Wasserquelle, sauberem Trinkwasser, angemessener Hygiene oder Sanitäranlagen. Täglich sterben schätzungsweise 25.000 Menschen an Hunger und seinen Folgen – viele davon sind Kinder.

Unser Ziel ist es, dass Menschen in den Entwicklungsländern ihr Leben eigenverantwortlich, in Würde und Gerechtigkeit und frei von Hunger und Armut führen können.

Durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen im Großraum Berlin möchten wir Aufmerksamkeit und Spendengelder

für die Arbeit der Welthungerhilfe in den entwicklungspolitischen Projekten in Afrika erhalten.

Unsere Aktionsgruppe fördert ein Schulspeisungsprojekt in Burundi. Das Projekt umfasst neben der Errichtung von Schulgärten und Sanitäranlagen auch Workshops zu den Themen Hygiene und Landwirtschaft, um die lokale Bevölkerung effizient in die Umsetzung der Projekte einzubeziehen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen. Treten Sie gerne mit uns in Verbindung – Sie erreichen unsere Aktionsgruppe unter Tel. 0177 91 84-326 (Herr Bruger).

Helfen Sie mit!

Spendenkonto der Aktionsgruppe Berlin:
IBAN DE81 1002 0500 0003 0477 00
BIC BFSWDE33BERv

In Burundi macht die Schule satt

Weltweit hungern immer noch rund 795 Millionen Menschen und auch was bei vielen Familien in Kirundo im Norden Burundis auf den Tisch kommt, macht nicht oder nur wenige satt. Deshalb arbeitet die Welthungerhilfe gemeinsam mit dem Welternährungsprogramm (WFP) an über 100 Grund- und Vorschulen mit burundischen Kleinbauern zusammen, um rund 100.000 Kindern eine warme Mahlzeit am Tag gewährleisten zu können. Während die Kleinen in den Klassenräumen lernen, kümmern sich die Großen darum, dass in den eigens errichteten Schulgärten dank neu erlernter Anbaumethoden Gesundes gedeiht: Kohl, Kürbis, Zucchini oder Lauch – pünktlich zur Mittagspause gibt es eine leckere Mahlzeit auf die Teller der hungrigen Kinder. Um eine angemessene Hygiene gewährleisten zu können, werden neben den Schulgärten auch Latrinen und Regenwassertanks errichtet.

In dem ostafrikanischen Land, in dem rund ein Drittel der elf Millionen Einwohner täglich mit Hunger konfrontiert wird, zeigt das Projekt Erfolge: Für über 20.000 Kleinbauern werden die Schulkantinen zu einem wichtigen Wirtschaftsimpuls und die Einschulungsquote steigt – denn in Burundi macht die Schule satt!

24 €•



Preisbeispiel

Mit einer Spende von 10€ kann Saatgut für den Schulgarten gekauft werden.

Mit einer Spende von 24€ kann ein Kind ein Jahr lang mit einem nahrhaften Mittagessen in der Schule versorgt werden.